

LEBENS



QUELL

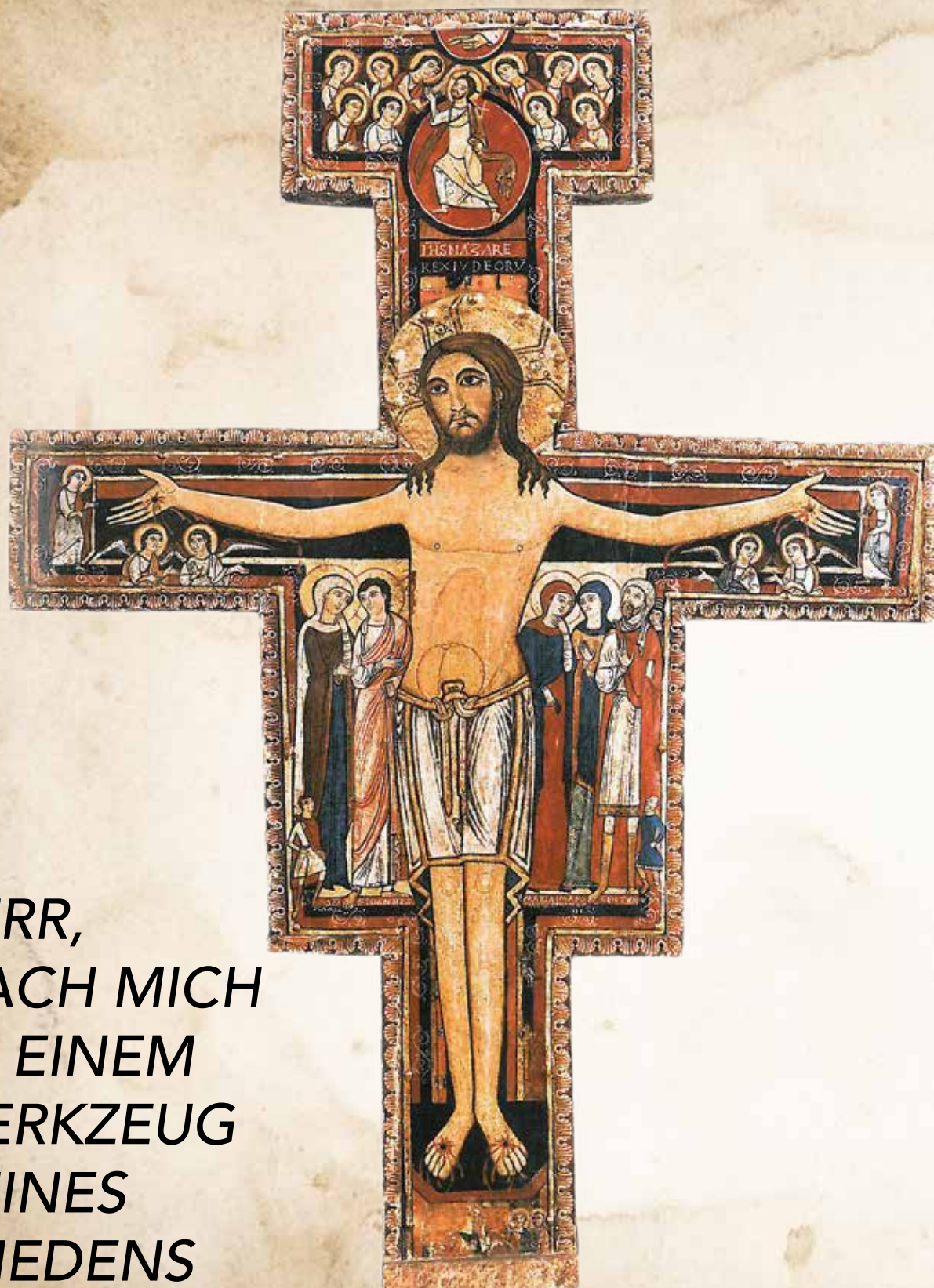
PFARRBLATT SEELSORGERAUM THERMENLAND

Altenmarkt | Bad Blumau | Bad Loipersdorf | Bad Waltersdorf
Burgau | Fürstenfeld | Großwilfersdorf | Hainersdorf
Iiz | Ottendorf | Söchau

Nr. 4 | Oktober 2022 | 3. Jg.

Zugestellt durch post.at

Kreuz: by flippostoppa from Pixabay // Hintergrund: by rawpixel.com on Freepik



**HERR,
MACH MICH
ZU EINEM
WERKZEUG
DEINES
FRIEDENS**

Was ist **FRIEDEN**? Nur die Abwesenheit vom Krieg? Dies ist wohl zu kurz gegriffen, Diktaturen beweisen diesen Zustand. Wenn wir als Kinder gestritten haben, hat es immer geheißen: „Gebt einen **FRIEDEN!**“ Welchen **FRIEDEN**? So ist jener **FRIEDEN**, wonach wir uns sehnen, sehr vielschichtig und nicht zu de-finieren (d. h. be-grenzen) bzw. in das Wort zu fassen.

Friede „Was dir zum Frieden dient“

(LUKAS 19,42)



FRIEDE kommt in der Bibel ganz unterschiedlich vor. Bei einer schnellen „Quiz“-Sendung fallen mir sofort diese Bibelzitate zum **FRIEDEN** ein:

- „**FRIEDE** sei mit euch!“
- „Selig, die **FRIEDEN** stiften, denn sie werden Söhne und Töchter Gottes genannt werden.“
- „Gerechtigkeit und **FRIEDEN** küssen sich!“
- „**FRIEDEN** hinterlasse ich euch, meinen **FRIEDEN** gebe ich euch!“
- „Christus ist unser **FRIEDE!**“

Und viele andere Zitate mit Inhalten zum **FRIEDEN**. Die wichtigste Botschaft zum **FRIEDEN** lautet:

GOTT SCHENKT UNS SEINEN FRIEDEN

In der damaligen größten Zeit des **FRIEDENS** – der „pax romana“ – ist Jesus in Betlehem zur Welt gekommen! Gottes **FRIEDEN** hat hier in Jesus ein menschliches Antlitz erhalten. Darum lautet die Botschaft: „Ehre sei Gott in der Höhe und **FRIEDEN** auf Erden den Menschen guten Willens!“ Man muss es sich sagen lassen – wie die Hirten auf dem Feld! Dieses unscheinbare Kind ist der **FRIEDENS**bringer Gottes! Gottes **FRIEDE** kommt in höchst wehrloser Gestalt zur Welt, von der Krippe bis zum Kreuz. Er ist arm dran – und

geht doch alle an. Seine **FRIEDEN**sherrschaft ist ganz anderer Art und wird im Magnificat beschrieben: „Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhöht die Niedrigen. Die Hungernden beschenkt er mit seinen Gaben und lässt die Reichen leer ausgehen!“

Erst von Ostern und Pfingsten her wird öffentlich, wie Gottes **FRIEDE** unter den Menschen wirkt. Darum wird der auferstandene Gekreuzigte sagen: „**FRIEDE** sei mit euch!“ Vom Glauben her wird Gottes **FRIEDEN**s-bewegung offenbar, denn Gott ist der Herr der Geschichte – sonst niemand! Von Anfang an ist Gott der Initiator. Darum ist sein **FRIEDE** schon da und Realität. Gott hat definitiv angefangen – und in seinem Namen können wir anfangen. Es ist naiv zu glauben, Gottes **FRIEDE** sei überall schon manifestiert! Ganz im Gegenteil. Von Anfang an (von der „Krippe“) ist der **FRIEDE** Gottes arm dran in der Welt, obdachlos und umstritten, oftmals hinausgeworfen („ans Kreuz mit ihm!“) und doch mitten unter uns!

So sind wir eingeladen, den Wegen des **FRIEDENS** – Jesus, dem Mensch gewordenen **FRIEDEN** Gottes – nachzugehen! Jesus wendet sich den Wehrlosen und Armen wohlwollend zu. Er ist für sie Gottes Seligpreisung in Person. Sein **FRIEDE** basiert nicht auf Waffen, er gründet in entwaffnender Liebe (vgl. Bergpredigt). Der Weg Jesu ist der Weg der Gewaltlosigkeit. Wer Jesus folgt, ist zum **FRIEDEN** gesandt. Und so werden wir von Jesus aufgefordert: „Wenn ihr in ein Haus kommt, so sagt als erstes: **FRIEDE** diesem Haus!“ (Lk 10,5). Und dieser **FRIEDE** wird dort,

wo man ihn einlässt, ganz konkret. Der Zöllner Zachäus erlebt dies in den Worten Jesu: „Heute ist diesem Haus das Heil geschenkt worden!“ (Lk 19,9).

Natürlich ist dies kein fauler, sondern ein konfliktfähiger **FRIEDE**! Ohne soziale Gerechtigkeit werden wir Gottes **FRIEDEN** nicht wahrnehmen, darum gibt Zachäus das Vermögen an die Armen zurück. Jesus selbst betont, dass er gekommen ist, den „Armen die Frohe Botschaft zu bringen“. Und vor Pilatus entgegnet Jesus dem Soldaten: „Warum schlägst du mich?“

Gottes **FRIEDE** ist ein Geschenk! Er kommt zu uns! Jesu **FRIEDE** ist nicht von dieser Welt, aber in dieser Welt und für diese Welt. Denn „Gott hat die Welt so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn hingab...“ (Joh 3,16). Gottes **FRIEDE** kommt nicht als Forderung auf uns zu, sondern als Gabe Gottes. Er ist nicht zu „machen“, nicht als Leistung zu vollbringen, wir dürfen ihn empfangen als eine uns von Jesus geschenkte Wirklichkeit, als Möglichkeit unserer Existenz.

Der **FRIEDE** Christi ist nicht mit Gewalt durchzusetzen. Ein **FRIEDE**, wie die Welt ihn gibt, leidet vor allem daran, dass er Unterlegene, Verlierer braucht – der Sieger trägt den Lorbeerkrantz. Jesus trägt die Dornenkrone. Sie ist das Zeichen des **FRIEDENS** Christi.

Mag. Alois Schlemmer

Friede ist...

- wie unendliche Stille,**
- wie ein sanftes Lächeln,**
- wie Vertrauen in den Nächsten,**
- wie Verlieren können,**
- wie Kompromisse eingehen,**
- wie Hass abschütteln,**
- wie Versöhnung suchen,**
- wie Einigkeit finden,**
- wie Barmherzigkeit walten lassen,**
- wie Nächstenliebe leben,**
- wie Freiheit genießen,**
- wie Sicherheit geben.**

*Gedanken von Heidi Freißling,
Bad Waltersdorf*

”
*Friede auf Erden
den Menschen
guten Willens*

”
(LK 2,14)



Bild: © Vatican Media

Friedensstifterin Kirche als Friedensstifterin

Norbert Allmer, Referent für Pfarrarchive, Graz

FRIEDEN zu stiften ist sehr verdienstvoll. Die Kirche ist dazu berufen. Nicht nur in ihren höheren Positionen, auch im Leben jedes einzelnen Christen ist es eine lobenswerte Aufgabe, zum Zusammenleben etwas beizutragen. Christus hat keine anderen Hände als unsere, um seinen Dienst im Heute zu tun!

Unrecht gibt es schon von Anfang an. Die Bilder der Hl. Schrift erzählen vom Brudermord. Wir aber sollen es miteinander gut meinen und zuvorkommend miteinander umgehen. Das ist nicht immer einfach: In einem Nonnenkonvent herrschte ein komplettes Durcheinander. Neid, Missgunst, Streit waren präsent. Da bat man den Bischof um Hilfe. Er kam zu ihnen. Sie besprachen sich eingehend. Sein abschließendes Wort „Der Heiland ist mitten unter euch! Erkennt ihr es nicht?“, traf sie ins Herz. Ab nun begegneten sie einander wieder zuvorkommend, in der Annahme des Besten und mit Liebe. Was du nicht willst, dass man dir tu', das füg auch keinem andern zu! Wenn man miteinander gut umgeht, tut man es so, wie es dem Heiland entspricht. So wird Friede wieder möglich.

Nach Beendigung des Jugoslawien-Krieges trafen sich Kardinal Vinko Puljic und Bischof Johann Weber in Sarajewo zu Beratungen. Dort gingen sie gemeinsam mit

muslimischen Geistlichen durch die mit Trümmern übersäten Straßen. So zeigten sie den Stauenden symbolisch, dass es den Geist des Miteinander braucht, um trotz verschiedener Konfessionen wieder in guter Nachbarschaft leben zu können. Von Orden lernen – zwei Beispiele: Augustinus erwähnt in seiner Regel (Kapitel 4) die brüderliche Zurechtweisung. Wahrgenommene Fehler sollen direkt angesprochen werden. Hilft das nicht, sollen weitere Brüder davon erfahren und dann auch der Abt. – Benedikt lässt den Abt mit dem Übeltäter zweimal das Gespräch suchen. (Regel, Kap. 23) Wenn daraus keine Lösung gefunden wird, kommt es zur Information des Konvents und es geht nach vergeblicher Bestrafung bis zur Entlassung.

Unrecht muss auch heute aufgedeckt, benannt und bekannt gemacht werden. Erlittene Gewalt muss durch Kenntnisnahme der Öffentlichkeit demaskiert werden. Es braucht Zeugen, denn, was nur einer weiß, weiß keiner. Schriftliche/digitale Beweise sind erforderlich, will man was verändern. – Erzbischof Desmond Tutu sammelte im Rahmen der Wahrheits- und Versöhnungskommission Beweismaterial um geschehenes Unrecht im Apartheidsystem in Südafrika aufzuzeigen, und für sein Volk einzutreten. Die Wahrheit als Waffe benutzen, die Wahrheit wird euch freimachen.

Von Papst Pius XII. hatte man sich mutiges Auftreten gegenüber Hitler erhofft. Doch unterblieb das aus taktischen Überlegungen, da sich die Versprechungen Hitlers als wertlos herausgestellt hatten. Vielmehr hätte ihm ein moralisches Wort des Widerstandes als Provokation gedient. Seine berechenbare Reaktion wollte man allen ersparen. Ob das aber richtig war? Viele waren sehr enttäuscht.

Rosenkranzrevolution auf den Philippinen im Februar 1986: Ferdinand Marcos übte ein Regime der Unterdrückung aus. Zuletzt bat man Kardinal

Sin von Manila um Hilfe und Rat. Er wiederum rief die gläubige Bevölkerung zu aktiver Hilfe. Die Leute kamen mit ihren Rosenkränzen und setzten sich wehrlos auf den Knien mit der Stärke des Gebetes gegen die anrollenden Panzer durch. Um die Masse von zwei Millionen Betenden aufzulösen wurde Tränengas eingesetzt. Plötzlich drehte der Wind, sodass die Angreifer durch ihr eigenes Gift vertrieben wurden. Marcos gab auf, ging ins Exil und ein neues Klima setzte sich durch. – Der Fall der Berliner Mauer 1989 und alle Konsequenzen hatten ihren Ursprung in den **FRIEDEN**sgebeten der Leipziger Nikolai-Kirche, die in den **FRIEDEN**s-demonstrationen besondere politische Kraft entwickelten.

Im Alltag endet die Liebe schon beim Vergleichen mit anderen. Größer, schöner, besser, reicher, klüger, einfühlsamer... Ein sehr großer Aktenbestand im Diözesanarchiv betrifft Eheprobleme. In manchen Pfarrarchiven finden sich Briefe an Pfarrer, wo es persönliche Probleme gab und man die Hilfe der Kirche suchte. Zu vermitteln ist ein Dienst der Kirche bis heute, damit man einander wieder trauen und in die Augen schauen kann. Bekanntlich geht ein hoher Prozentsatz an Partnerschaften in Brüche.

Die Liste der Fehler der Kirche bis heute ist lang... Schwierigkeiten können nur aus der entsprechenden Zeit heraus recht verstanden werden. Im Nachhinein weiß man vieles besser. Man soll gewisses Fehlverhalten nicht immer wieder aufkochen. Nur Gulasch wird mit der Zeit immer besser. Es tut der Seele gut, wenn sie vergibt. Vergessen kann man ohnedies nicht alles. Vergeben aber schon.

Frag nicht, was die Kirche für dich tun kann. Frag, was du zum Gelingen von Kirche und **FRIEDEN** beitragen kannst. Zögere nicht, es auch zu tun!



Mag. Dr. Norbert Allmer,
Referent für Pfarrarchive, Graz



Caritas Friede – Caritas

Nora Tödting-Musenbichler, Caritasdirektorin



SEHR GEEHRTE PFARRGEMEINDE!

In einer Zeit wie dieser vom **FRIEDEN** zu sprechen ist schwer und gleichzeitig alternativlos. Ob wir in die Ukraine schauen, nach Afghanistan oder Mali – weltweit fallen täglich Menschen der Gewalt zum Opfer; es herrschen Zerstörung, Unmenschlichkeit, Grausamkeit. Und wir müssen gar nicht so weit gehen. Eine andere Ebene von **UnFRIEDEN** können wir durchaus in unserem Alltag wahrnehmen.

Immer deutlicher sehen wir, wie schnell Fronten in Diskussionen und Gesprächen aufgebaut werden und wie schwer es uns oft fällt, die Meinung des Gegenübers anzuhören. Die Gesundheitskrise war nicht der Auslöser für viel Unmut in der Gesellschaft und die sozialen Medien sind nicht der Grund dafür, dass Beschimpfungen und Bösartigkeiten im alltäglichen Miteinander so verbreitet und laut geworden sind. Aber diese Faktoren haben das, was bereits seit längerer Zeit in unserer Gesellschaft spürbar war, beschleunigt und verstärkt.

UnFRIEDEN und Zwietracht können gedeihen, wenn die Zuversicht verloren geht. Und es gibt ja in der Tat Entwicklungen, die uns Angst machen: Die Teuerung und die Befürchtung, dass der Wohlstand weniger wird, die Klimakrise und die Ahnung, dass es so nicht mehr weitergehen kann, der Krieg in der Ukraine, mit den Auswirkungen, die auch wir spüren. All das erlebe ich auch in meiner täglichen Arbeit als neue Direktorin der Caritas Steiermark. Menschen kommen verängstigt und ratlos, belastet und mutlos in unsere Beratungsstellen. Bei vielen von ihnen wächst der **UnFRIEDE** im Herzen, da sie nicht mehr weiterwissen.

”

*Meide das Böse
und tu das Gute,
suche Frieden
und jage ihm nach!*

”

(Ps 34,15)

Auch wenn Krieg und Armut uns Angst machen, ist es wichtig, den **FRIEDEN** zu suchen und ihm nachzujagen. Papst Franziskus schreibt in seiner Enzyklika Fratelli tutti, dass **FRIEDE** nicht nur die Abwesenheit von Krieg ist, sondern „eine Aufgabe, die keine Ruhepause zulässt und den Einsatz aller fordert.“

Wir können nicht **FRIEDEN** in der Ukraine schaffen. Wir können aber hier und heute unseren Teil am großen Werk **FRIEDE** verrichten.

Als neue Caritasdirektorin danke ich Ihnen von Herzen, dass Sie mit Ihrer Spende, sei es bei der Haussammlung oder bei den unterschiedlichen Kirchensammlungen wie zu Erntedank oder bei der Elisabethsammlungen, wie Menschen helfen, die am Rand unserer Gesellschaft stehen und jene unterstützen, die in ihrem Leben verzagt und mutlos geworden sind.

Solidarität, aufeinander schauen und einander helfen, ist ein wichtiger Beitrag zum sozialen **FRIEDEN**.

Suchen wir den **FRIEDEN** und jagen wir ihm nach!

Herzlich,

Nora Tödting-Musenbichler
Caritasdirektorin



LEBENS QUELL
Caritas & Du

Komm, sing mit!

Einsam sind wir Töne, gemeinsam sind wir ein Lied.
Ya Ieppa



In einem Kooperationsprojekt vom „Netzwerk Nächstenliebe“ im Seelsorgeraum Thermenland und der Caritas Steiermark laden wir herzlich zum gemeinsamen Singen ein.

Jede*r ist willkommen!

Voraussetzung: Freude am Singen
(es geht nicht um Perfektion!)

Die nächsten Termine: jeweils donnerstags,
13. Oktober, 10. November und 15. Dezember, ab 17.00 Uhr.

Die Veranstaltung findet unter Einhaltung der jeweils geltenden Corona-Maßnahmen statt.

Ort: Georgshalle Hainersdorf
Anmeldung und Info bei: Regina Stampfl, 0681 843 307 91

Wir freuen uns auf Sie/auf dich!

Regina Stampfl
Ansprechpartnerin
„Netzwerk Nächstenliebe“

Judith Schweighofer
Caritas Regionalkoordinatorin
in der Oststeiermark

Kriegsopfer erzählen...

WIE WIR DEN KRIEG ERLEBTEN...

UND HEUTE...



Ich war 14 Jahre alt, mein Vater war eingerrückt, meine Mutter kümmerte sich um den Bauernhof und um meine Schwester. Der Krieg war im letzten Jahr, die russischen Soldaten hatten Burgau-berg besetzt und beschossen unseren Ort.

Nach einer kurzen Flucht nach Pfangen kehrte meine Familie wieder ins Haus unserer Großmutter in der Nähe der Kirche nach Burgau zurück. Dort war es sicherer. Die meiste Zeit verbrachten wir in einem Eiskeller, der als Luftschutzraum dienen musste. Der Keller wurde vorher ausgeräumt, denn es waren an die 20 Personen, die Unterschlupf suchten. Täglich fütterte ich das Vieh auf unserem Hof, der etwa 500 m entfernt war. Ein schwieriges Unterfangen war es immer wieder. Kaum hatte ich den Weg zum Hof angetreten, konnten mich die russischen Soldaten mit ihren Ferngläsern ausmachen. Ich verschanzte mich hinter Häusermauern nachdem Schüsse auf mich abgegeben wurden. Das Wasser für die Tiere holte ich vom Bach nebenan, wo wieder auf mich gezielt wurde.

Einmal wurde von den Russen die Stalinorgel eingesetzt und das Dach unseres Hofes brannte. Ein Mädchen aus der Nachbarschaft ging mit einem deutschen Soldaten mitten in der Nacht zu unserem Luftschutzkeller und informierte uns über das Feuer. Sogleich rannte ich mit zwei weiteren jungen Burschen zu unserem Hof. Jedes Mal, wenn das Feuer niedriger wurde, weil wir es zu löschen versuchten, schossen Soldaten wieder von Burgauberg herüber. Es war unmöglich für uns, unter diesen Umständen, den Brand zu löschen. Wir gaben auf und verließen den Hof.

Der Krieg endete am 9. Mai 1945. Wir konnten wieder auf unseren Hof zurück und begannen mit dem Wiederaufbau.

Dampf Karl, geboren am 2. Jänner 1931

Dies ist die Geschichte von acht älteren Ukrainern, die evakuiert werden mussten, um ihr Leben zu retten und seit 21. Juni 2022 in Burgau im Pfarrhof leben. Die Ukrainer sind zwischen 71 und 88 Jahre alt und kommen aus den Städten Kramatorsk, Slavyansk, Lisechansk und Charkow.



Das Ehepaar Logvinov blieb in der Wohnung, obwohl der Bürgermeister der Stadt zur Evakuierung drängte. Als die Stromausfälle sich häuften, verließen auch sie die Stadt. Drei der Pensionisten sind behindert. Das Ehepaar Besspartochny konnte wegen der Behinderung den Luftschutzkeller nicht aufsuchen. Ihnen mangelte es an Lebensmitteln und Medikamenten und ihr Sohn, der in der Ukraine geblieben war, versuchte sie mit dem Nötigsten zu versorgen.

Valentina Novitsky war auf die Hilfe von Freiwilligen angewiesen. Sie wurde dann evakuiert und traf Valentina Pshechenko. Beide Frauen kamen in dieselbe Unterkunft für Evakuierte, wo sie nur einen Monat bleiben konnten. Sie entschlossen sich nach Österreich zu gehen, weil hier die medizinische Unterstützung und eine umfassende Betreuung möglich gemacht werden.

Die Geschichte des Ehepaares Korsunov ist sehr berührend. Ihre Stadt wurde mehrmals bombardiert und sie mussten sich im Keller des Nachbarhauses verstecken. Nachdem das Haus zerstört war, flüchtete das Paar in die weit entfernt gelegene U-Bahn. Die Menschen schliefen auf Decken auf dem Marmorboden. Sie erhielten ein Stück Seife, aber es gab keinen Ort, um sich Gesicht oder Kleidung zu waschen. Es gab keine Duschen und nur eine Toilette für die ganze U-Bahn und diese war immer überfüllt. Am Morgen erhielten sie einen Haferbrei, mittags eine Suppe und abends ein Sandwich. Es war ständig kalt, es zog und die Menschen wurden krank. Dann wurde ihnen die Möglichkeit geboten, die Stadt zu verlassen. Der Kontakt mit Angehörigen in der Ukraine ist nicht immer möglich.

**WIE WIRD IHRE
ZUKUNFT
AUSSEHEN?
WERDEN SIE
JEMALS
IN DIE UKRAINE
ZURÜCKKEHREN
KÖNNEN?**

Alle Flüchtlinge sagen, dass der Mangel an Kommunikation und die Einsamkeit das Schwierigste für sie sind. Umso wichtiger ist es, dass es bei uns Menschen gibt, die sich ihrer annehmen: Wie Pascale Vayer, Dr. Karin Haar mit ihrem Helferkreis oder den Burgauer Bürgermeister Gregor Löffler.

Pfarrkindergarten – auf dem Weg in die Zukunft

Mit September 2022 hat die Stadtgemeinde unseren Pfarrkindergarten übernommen! Herzliches Danke an Bürgermeister Franz Jost und den Stadtkommunalrat für dieses Entgegenkommen. Für die Familien ändert sich nichts, ebenso für die Kindergartenpädagoginnen, denn hier war schon seit Jahren eine sehr enge Zusammenarbeit mit den übrigen Kindergärten in der Stadt. Der wesentliche Grund liegt in der Verwaltung. Die Diözese bündelt alle Pfarrkindergärten neu, das wäre für uns mit größerem Verwaltungsaufwand verbunden gewesen. So wurde diese sinnvolle Entscheidung vom Pfarrkommunalrat und Wirtschaftsrat der Pfarre getroffen. Damit ist der sichere Weg in die Zukunft gegeben. Jetzt befindet sich dieser Kindergarten der Stadtgemeinde im Gebäude vom Schülerhort in der Kommandegasse. Den Kindern und Eltern sowie allen MitarbeiterInnen wünschen wir ein segensreiches Kindergartenjahr.



Der Caritas-Kleiderladen hat große Tradition

Der Kleiderladen unserer Pfarre, untergebracht im Kirchturm der Stadtpfarrkirche, hat mehr als 20 Jahre Tradition. Nach der Bosnienkrise eingerichtet, ist bis heute damit unzähligen Menschen eine großartige Hilfe zugekommen.

Seit mehr als 15 Jahren betreuen Eva Halwachs, Lilly Gutmann und Hermine Huttrer diese Einrichtung. Die gespendete Ware wird entsprechend sortiert und eingeordnet, und jeden Donnerstag – außer in den Sommerferien – ist dieser Kleiderladen von 15.00 – 17.00 Uhr geöffnet. Vergeltsgott

und Danke diesen drei ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen!

Spenden vom Gewand können Sie jederzeit am Vormittag im Pfarrhof abgeben. Bitte, bringen Sie Gewand in einem guten Zustand, da hilfesuchende Menschen auch wertschätzend (!) beschenkt werden!

Danke für Ihr offenes Herz und Vergeltsgott für alle Spenden, mit denen wir vielen anderen Menschen helfen können. Gerade vor den kalten Wintermonaten ist die Nachfrage besonders groß, vielleicht finden auch Sie das eine oder andere warme Teil.



Spende für das Pfarrblatt

Ein Mal im Jahr bitten wir Sie um einen finanziellen Beitrag für unser Pfarrblatt. Ein Erlagschein „**Freiwillige Spende für das Pfarrblatt**“ liegt bei, Sie können aber auch gerne online auf unser Konto (IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426) spenden.

Vergeltsgott an alle AusträgerInnen, RedakteurInnen und Inseratspenden, ohne die unser Pfarrblatt in dieser Form nicht möglich wäre!

In Altenmarkt wurde viel gefeiert



„Kreuz bei der Langen Bruck'n“

Das Abfallwirtschaftszentrum Altenmarkt wurde von der Stadtgemeinde durch die Errichtung einer neuen Halle erneuert und mit einem Fest der gesamten Ortsbevölkerung am Sonntag, 10. Juli, seiner Bestimmung übergeben.

Zugleich wurde auch die Gelegenheit ergriffen, das im nahen Bereich stehende „Kreuz bei der Langen Bruck'n“ zu restaurieren und das Umfeld zu gestalten. Dazu wurden eine neue Ruhebänk aufgestellt und zwei junge Bäume gepflanzt. Unter den Feiern war auch Frau Erna Bliemel, die schon seit Jahrzehnten das Kreuz pflegt, mit Blumen schmückt und Kerzen entzündet. Das AWZ und das Kreuz wurden von Pfarrer Mag. Alois Schlemmer gesegnet.



Ortsfeiertag Stadtbergen

Am frühen Morgen umrahmte Orgel- und Trompetenklänge die Messfeier zum Ortsfeiertag beim Puchaskreuz in Stadtbergen am Anna-Tag, 26. Juli. Viele waren gekommen, um gemeinsam den Ortsheiligen Anna und Joachim, den Großeltern Jesu, zu danken und für ihre Fürsprache zu bitten. Auch Stadtpfarrer Alois Schlemmer hob in seiner Predigt die Bedeutung der Großeltern für den Erziehungsprozess der Kinder hervor.

Die Organisation übernahmen heuer die Vertreter des Bauernbundes Stadtbergen und Kohlgraben und sie konnten den Bürgermeister und weitere VertreterInnen der Stadtgemeinde Fürstenfeld zu der köstlichen Agape begrüßen. Gestärkt durch Gottes Segen und gute Gespräche starteten alle in den neuen Tag. Herzlichen Dank!

Gundi Riedl

Ortsfeiertag in Speltenbach

Die der hl. Susanna geweihte Dorfkapelle in Speltenbach war schon in die Jahre gekommen. Mit Mitteln der Bevölkerung von Speltenbach und der Unterstützung der Stadtgemeinde Fürstenfeld konnten die durch die Witterung sehr in Mitleidenschaft gezogenen Figuren und Bilder von einer Grazer Restauratorin fachgerecht saniert werden. Der Altar wurde unter Aufsicht des Bundesdenkmalamtes beinahe zur Gänze erneuert.



Stadtpfarrer Alois

Schlemmer feierte zum Ortsfeiertag am 11. August die Messe und segnete die renovierten Figuren, Bilder und Altar, wozu eine große Schar der Speltenbacher gekommen war. Ebenso konnten Pfarrer Karl Kröll, Bürgermeister Franz Jost und Finanzstadtrat Christian Sommerbauer begrüßt werden.

Pfarrfest in Altenmarkt

Viele Mitfeiernde konnten zum Pfarrfest am Sonntag, 7. August, begrüßt werden. Bei der Festmesse wurden Dankesurkunden an die scheidenden Pfarrgemeinderäte Patricia Glaser, Irene Friedl, Ingeborg Hammer und Karl Glehr überreicht.

Wie schon in den letzten Jahren stand das Fest unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Fleißige Hände wuschen die Porzellanteller und das Besteck ab, selbstgemachte Torten und Kuchen mit oft Zutaten aus der Region, Salate etc. wurden gereicht.



Der Zeltaufbau wurde durch die örtliche Feuerwehr und andere Mithelfern bewerkstelligt, ausdauernde Kellnerinnen und Kellner, MitarbeiterInnen im Küchenzelt, Getränke- und Kaffeestand waren emsig bei der Arbeit. Musik ohne Verstärker, ein Kinderprogramm sowie Kirchen- und Turmführungen rundeten das Fest ab. Und das Feiern kam wahrlich nicht zu kurz. Der Reinerlös wird zur notwendigen Außenrestaurierung verwendet.



Feste in der Pfarre Bad Loipersdorf

1 Pfarrfest in Bad Loipersdorf

Bei herrlichem Sommerwetter fand am Sonntag, 3. Juli, das Pfarrfest in Bad Loipersdorf statt. In der Pfarrkirche zelebrierte Pfarrer Alois Schlemmer die heilige Messe. Bei dieser Feier wurden die PfarrgemeinderätInnen der vergangenen Periode geehrt. Für die gelungene musikalische Gestaltung sorgte „Einhorn Bloss“, das allseits bekannte Quartett des Musikvereins Therme Loipersdorf.

Auf dem Dorfplatz ging es dann in den gemütlichen Teil über. Gut geschützt unter zahlreichen Sonnenschirmen oder gleich gekühlt im klimatisierten Inneren des Pfarrheims, konnten die BesucherInnen bei Schnitzel, Würstel, Keksen und Torten verwöhnt werden. Die Verlosung etlicher Preise sowie die musikalische Umrahmung von „Sun DNA“ lud bis zum späten Nachmittag zum Verweilen ein. Allen aktiven HelferInnen und UnterstützerInnen rund ums Fest, sowie den zahlreichen BesucherInnen – ein herzliches Vergelt's Gott!



1

2 Magdalena-Sonntag in Stein

Die alljährliche Patroziniumsfeier zu Ehren der Steiner Schutzpatronin Maria Magdalena fand am Sonntag, 24. Juli, bei der Kapelle in Stein statt. Flankiert von der Feuerwehr Stein und ÖKB Loipersdorf-Stein sowie musikalisch umrahmt vom Musikverein Unterlamm, wurde die heilige Messe von Pfarrer Alois Schlemmer unter strahlendem Sonnenschein gefeiert.

Gegen Ende des Gottesdienstes wurde eine sehr schöne Pietà, eine Spende von Fr. Constanze Gaal aus Poppendorf, gesegnet. Diese Statue von Maria mit dem Leichnam des vom Kreuz abgenommenen Jesus Christus hat in der Steiner Kapelle, links vom Altar, eine bleibende Stätte gefunden.

Altbürgermeister Johann Fuchs wurde mit herzlichen Glückwünschen zum 60. Geburtstag in besonderer Weise von Pfarrer Alois Schlemmer bedacht und bekam ein Geschenk überreicht.

Nach dem Segen machten sich alle KirchgeherInnen und Vereinsmitglieder mit Marschmusik des Musikverein Unterlamm auf den Weg zum Stanglwirt oder auf die Birkenwiese, wo der Sonntag noch ausgiebig gefeiert wurde.



2



2

3 Kräutersegnung in Bad Loipersdorf

Die Wortgottesfeier mit Diakon Michael Gruber stand am 15. August ganz im Zeichen der Kräutersegnung. Die bunten Körbe mit den Kräuterbüschel verströmten ihren Duft durch die ganze Kirche. Die gesegneten Sträußchen wurden gerne mit nach Hause genommen, für die freiwilligen Spenden bedankt sich der Pfarrgemeinderat.



3



1



Schnuppertage. Vier Mädchen aus der 2. Klasse der VS Bad Loipersdorf folgten der Einladung zum „Minischnuppertag“. Dabei lernten Melina Brünner, Anja Schaukowitz, Mia Weber und Lea Sammer die Sakristei kennen und „schnupperten in den Dienst einer Ministrantin“ hinein. Zur Belohnung gab es für die Mädchen ein Eis. Die Pfarre hofft und freut sich auf euren Ministrantendienst! *Gerhard Weber*



Abschlussfest. Am 2. Juli hatten wir in Söchau wieder unser alljährliches Sommerabschlussfest der Ministranten der Pfarre Söchau. Unsere zwei tüchtigen Minis Emily und Michael nahmen daran teil. Nach einer Kirchenralley über die Wasserspritze der FF-Söchau bis hin zum Grillen war alles dabei. Danke an Lena Friedl, Gabriel Amtmann, Jacqueline und Manuel Pfingstl für das Organisieren! *Manuel Pfingstl*



Schulbeginnfeier. Die Schüler der Volksschulen Altenmarkt und Söchau begannen das neue Schuljahr 2022/23 gemeinsam nach einer Wanderung beim ehemaligen Buschenschank Glaser, wo der Schulgottesdienst stattgefunden hat. Danke den beiden Direktorinnen für diese gemeinsame Feier! Und möge das neue Schuljahr segensreich sein. *Alois Schlemmer*



Pfarrausflug Am 31. Juli hatten wir einen wunderschönen Pfarrausflug mit lieben Menschen, bei gutem Wetter und bester Stimmung zum Wörthersee! Nachdem wir in Klagenfurt angekommen waren, gings gleich mit dem Ausflugsschiff weiter nach Maria Wörth. In der Pfarrkirche Maria Wörth feierten wir mit unserem

Pfarrer Alois Schlemmer eine besinnliche Messe. Nach einem ausgiebigen Mittagessen ging es am Nachmittag nach Minimundus, wo wir uns an sehenswerten „Gebäuden der Welt“ in Kleinformat erfreuen konnten. Mit Gottes Segen kamen wir wieder wohlbehalten und dankbar in Fürstenfeld an. *Gerti Kohl*



Zellerfest. Ein hervorragender Gottesdienst bei der Kircheneiche startete das traditionelle Zellerfest am Sonntag, 11. September. Musikalisch umrahmt wurde die Festmesse von Tina und Niki Freiberger. Zelebrant Prälat Rupert Kroisleitner (Stift Vorau) berührte die Herzen der mitfeiernden Gläubigen und segnete am Ende der Feier die Schüler für den bevorstehenden Schulstart. Das Pfarrcafé war während des ganzen Tages ein erquickender Ru-

hepol und eine Labestelle mit Kaffee und Torten. Dem Mitarbeiter-Team der Pfarre gehört hier größter Dank ausgesprochen für die bekömmlichen Mehlspeisen. Ein großer Dank geht auch an den Söchauer Kirchenchor. Sängerinnen und Sänger sowie Chorleiter Franz Friedl wurden von Prälat Rupert Kroisleitner, Pfarrer Alois Schlemmer und den GottesdienstbesucherInnen herzlich bedankt. *Reinhold Prasch*

PFARRKALENDER & SERVICE

GOTTESDIENSTZEITEN

MONTAG:	10.00 Uhr	Augustinerhof Fürstenfeld
	15.00 Uhr	Seniorenheim SeneCura – 2. und 4. Montag im Monat
DIENSTAG:	18.00 Uhr	Hl. Messe in den Dorfkapellen
MITTWOCH:	18.00 Uhr	Abendlob in Fürstenfeld
DONNERSTAG:	17.15 Uhr	Hl. Messe im LKH Fürstenfeld
FREITAG:	08.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
	19.00 Uhr	Stein / Übersbach / Maierhofen
SAMSTAG:	18.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
	18.00 Uhr	Thermenkapelle
SONNTAG:	08.30 Uhr	Altenmarkt
	08.30 Uhr	Söchau
	10.00 Uhr	Stadtpfarrkirche Fürstenfeld
	10.00 Uhr	Bad Loipersdorf

KANZLEISTUNDEN

Alle Anliegen von jeder Pfarre werden in Fürstenfeld bearbeitet

Sandra Stajer: Tel: 0676 / 8742 6076, E-Mail: sandra.stajer@graz-seckau.at

Fürstenfeld	Dienstag	08.30 – 10.00 Uhr
	Donnerstag	17.00 – 18.00 Uhr
	Freitag	08.30 – 10.00 Uhr
Bad Loipersdorf	Montag	08.30 – 10.00 Uhr
Altenmarkt	Montag	10.30 – 12.00 Uhr
Söchau	Donnerstag	08.30 – 10.00 Uhr

KONTAKTE

SPRECHSTUNDE von Stadtpfarrer ALOIS SCHLEMMER:

Montag 08.00 – 09.30 Uhr in Fürstenfeld
Telefon: 0676 / 87 42 67 81

Weitere ANSPRECHPERSONEN siehe bitte Seite 22

BANKVERBINDUNG der Pfarre

Röm.-kath. Stadtpfarramt Fürstenfeld
IBAN: AT44 2081 5299 0020 1426

OKTOBER

Sa 01.	Fürstenfeld	17.00	Herz-Mariä-Andacht
		18.00	Hl. Messe
	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe entfällt
So 02.	27. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Hl. Messe – Erntedankfest
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe – Erntedankfest
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe
Di 04.	Herz-Kapelle	18.00	Hl. Messe
Mi 05.	Fürstenfeld	18.00	Abendlob / Stadtpfarrkirche
Fr 07.	Stein	19.00	Hl. Messe
Sa 08.	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe entfällt
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe, anschl. Orgelkonzert
So 09.	28. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe – Erntedankfest
	Söchau	08.30	Hl. Messe
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – Erntedankfest
Di 11.	Aschbach	18.00	Hl. Messe
Mi 12.	Fürstenfeld	18.00	Abendlob / Stadtpfarrkirche
Do 13.	Fürstenfeld	19.00	KBW-Vortrag Mag. Wolfgang Hübel: „Blackout“ (Seite 13)
Fr 14.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 15.	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00	Wort-Gottes-Feier
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 16.	29. Sonntag im Jahreskreis		
	Übersbach	08.30	Hl. Messe – Erntedankfest und Kirchenfest
	Altenmarkt	10.00	Hl. Messe – Krankensonntag
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Jobst	14.00	Hl. Messe / Seelsorgeraum- Wallfahrt
Di 18.	Hörz-Kapelle	18.00	Hl. Messe
Mi 19.	Fürstenfeld	18.00	Abendlob / Stadtpfarrkirche

Do 20.	Söchau	19.00	Erstkommunion-Elternabend
Fr 21.	Maierhofen	19.00	Hl. Messe
Sa 22.	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier
So 23.	30. Sonntag im Jahreskreis – Sonntag der Weltkirche		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Übersbach	10.00	Wort-Gottes-Feier
Mo 24.	Bad Loipersdorf	19.00	Erstkommunion-Elternabend
Di 25.	Hofberg	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	19.00	Erstkommunion-Elternabend
Mi 26.	Fürstenfeld	18.00	Abendlob entfällt
Fr 28.	Übersbach	19.00	Hl. Messe
Sa 29.	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00	Wort-Gottes-Feier
	Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 30.	31. Sonntag im Jahreskreis		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Hl. Messe / Feier Ehejubiläen; Musik: Zwasam
	Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe / Feier Ehejubiläen

NOVEMBER

Di 01.	Hochfest: Allerheiligen		
	Fürstenfeld	08.30	Hl. Messe
		09.30	Totengedenken am Soldaten- friedhof mit dem ÖKB
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
		11.00	Totengedenken beim Kriegerdenkmal, anschl. Gräbersegnung
		11.15	

NOVEMBER

Di 01. Söchau	10.00	Wort-Gottes-Feier
	11.00	Totengedenken beim Kriegerdenkmal, Prozession zum Friedhof und
	11.15	Gräbersegnung
Altenmarkt	14.00	Hl. Messe mit Totengedenken
	15.00	Gräbersegnung
Fürstenfeld	15.00	Gräbersegnung im Friedhof
Übersbach	18.00	Hl. Messe, anschließend Gräbersegnung
Mi 02. Gedenktag: Allerseelen – besonders für alle Verstorbenen seit Allerheiligen 2021		
Übersbach	17.00	Rosenkranz-Gebet
Fürstenfeld	19.00	Hl. Messe – gemeinsames Totengedenken der Pfarren
Do 03. Fürstenfeld	19.00	Treffen aller ReligionslehrerInnen im Pfarrhof
Fr 04. Stein	18.00	Hl. Messe
Sa 05. Fürstenfeld	17.00	Herz-Mariä-Andacht
	18.00	Hl. Messe
Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier
So 06. 32. Sonntag im Jahreskreis		
Übersbach	08.15	Totengedenken und Kranzniederlegung beim Kriegerdenkmal
	08.30	Hl. Messe / Leonhardi-Sonntag
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – Viertelmesse für die Mitterbreiten; Pfarrcafé
Söchau	10.00	Wort-Gottes-Feier
Stein	10.00	Hl. Messe, anschl. Totengedenken – mit ÖKB und MV Unterlamm
Mo 07. Augustinerhof	10.00	Hl. Messe – mit Totengedenken
Kamille	15.00	Hl. Messe – mit Totengedenken
Di 08. Fürstenfeld	15.00	„Aktiv im Alter“ / Pfarrcafé
Hörz-Kapelle	18.00	Hl. Messe
Altenmarkt	19.00	Erstkommunion-Elternabend
Mi 09. Fürstenfeld	18.00	Abendlob im Pastoralraum
Altenmarkt	19.00	Firmeltern-Abend
Fr 11. Fürstenfeld	17.00	Martinsfest des Kommende-Kindergartens
Übersbach	18.00	Hl. Messe
Sa 12. AM-FF-LP-SÖ	09.00	PGR-Klausur im Schülerhort Fürstenfeld
Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier
So 13. 33. Sonntag im Jahreskreis		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
Mo 14. Fürstenfeld	19.00	Firmeltern-Abend
Di 15. Ruppertsdorf	18.00	Hl. Messe
Mi 16. Fürstenfeld	18.00	Abendlob im Pastoralraum
Söchau	19.00	Firmeltern-Abend

Fr 18. Maierhofen	18.00	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	19.00	Firmeltern-Abend
Sa 19. Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 20. Hochfest: Christkönig – Steirischer Jugendsonntag		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe – Vorstellung der FirmkandidatInnen
Söchau	08.30	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier - Vorstellung der FirmkandidatInnen
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Di 22. Ruppertsdorf	18.00	Hl. Messe
Mi 23. Fürstenfeld	18.00	Abendlob im Pastoralraum
Fr 25. Stein	17.00	Segnung der Adventkränze
Söchau	18.00	Segnung der Adventkränze am Dorfplatz
Übersbach	18.00	Segnung der Adventkränze am Dorfanger
Sa 26. Bad Loipersdorf	17.00	Segnung der Adventkränze am Gemeindeamt-Platz
Fürstenfeld	17.00	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
Altenmarkt	18.00	Adventvesper mit Segnung der Adventkränze
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 27. 1. Sonntag im Advent		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze, Pfarrcafé
Söchau	08.30	Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Adventkränze
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Übersbach	10.00	Wort-Gottes-Feier mit Segnung der Adventkränze
Mi 30. Fürstenfeld	18.00	Abendlob im Pastoralraum

DEZEMBER

Do 01. Altenmarkt	06.30	Rorate
Fr 02. Übersbach	06.00	Rorate
Stein	18.00	Hl. Messe (Herz-Jesu-Freitag)
Sa 03. Fürstenfeld	17.00	Herz-Mariä-Andacht
	18.00	Hl. Messe
Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
Thermenkapelle	18.00	Hl. Messe
So 04. 2. Sonntag im Advent		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
Söchau	08.30	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Wort-Gottes-Feier
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe – mit den Imkern
Fürstenfeld	18.00	Adventkonzert der Stadtkapelle / Stadtpfarrkirche
Mi 07. Fürstenfeld	18.00	Abendlob im Pastoralraum
Bad Loipersdorf	19.00	Konzert vom Gemischten Chor in der Pfarrkirche
Do 08. Hochfest: Mariä Empfängnis		
Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
Söchau	08.30	Hl. Messe
Fürstenfeld	10.00	Hl. Messe
Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
Übersbach	18.00	Hl. Messe, Gestaltung: Gesangsverein Übersbach

DEZEMBER

Fr 09.	Fürstenfeld	06.00	Rorate
	Übersbach	18.00	Hl. Messe
Sa 10.	Altenmarkt	18.00	Hl. Messe
	Fürstenfeld	18.00	Hl. Messe
	Thermenkapelle	18.00	Wort-Gottes-Feier
So 11.	3. Sonntag im Advent		
	Altenmarkt	08.30	Hl. Messe
	Söchau	08.30	Hl. Messe, anschl. Pfarrcafé
	Fürstenfeld	10.00	Wort-Gottes-Feier
	Bad Loipersdorf	10.00	Hl. Messe
		11.00	„Begegnung im Advent“ am Kirchplatz

SEGNUMG DER ADVENTKRÄNZE

Stein:	Freitag, 25. November, 17.00 Uhr, Kapelle
Übersbach:	Freitag, 25. November, 18.00 Uhr, Dorfanger
	Sonntag, 27. November, 10.00 Uhr, Kirche
Bad Loipersdorf:	Samstag, 26. November, 17.00 Uhr, Dorfplatz
	Sonntag, 27. November, 10.00 Uhr, Pfarrkirche
Söchau:	Freitag, 25. November, 18.00 Uhr, Dorfplatz
	Sonntag, 27. November, 08.30 Uhr, Pfarrkirche
Fürstenfeld:	Samstag, 26. November, 17.00 Uhr, Stadtpfarrkirche
Altenmarkt:	Samstag, 26. November, 18.00 Uhr, Pfarrkirche
	Sonntag, 27. November, 08.30 Uhr, Pfarrkirche

AUSBLICK 2023

Ehejubiläumssonntag Altenmarkt:	Sonntag, 12. Februar 2023	08.30 Uhr
Feier der Firmung:	Samstag, 22. April 2023,	10.00 und 15.00 Uhr
Erstkommunion in Söchau:	Samstag, 29. April 2023,	10.00 Uhr
Erstkommunion in Altenmarkt:	Sonntag, 16. April 2023,	10.00 Uhr
Erstkommunion in Fürstenfeld:	Samstag, 06. Mai 2023,	10.00 Uhr
Erstkommunion in Bad Loipersdorf:	Donnerstag, 18. Mai 2023,	10.00 Uhr

ORGELKONZERT MIT PROF. JOSEF HOFER

Ein Orgelpositiv befindet sich zur Probe in der Kapelle der Therme Loipersdorf. Mit wunderbarem musikalischen Orgelklang werden jetzt die hl. Messen am Samstag gefeiert. Ein kurzweiliges Konzert will uns dazu einstimmen.



Termin: Samstag, 08. Oktober, 19.00 Uhr
Ort: Thermenkapelle der Therme Bad Loipersdorf

„BLACKOUT“ – EINE HERAUSFORDERUNG

Das katholische Bildungswerk lädt zu einem Vortrag von Mag. Wolfgang Hübl aus Graz zum Thema „Blackout“ – eine Herausforderung, die nur gemeinsam bewältigt werden kann.

Termin: Donnerstag, 13. Oktober, 19.00 Uhr
Ort: Schubertsaal der Musikschule Fürstenfeld



VIERTELMESSE DER MITTERBREITEN

Alle Bewohnerinnen und Bewohner der Mitterbreiten sind herzlich zur Viertelmesse in die Stadtpfarrkirche eingeladen. Anschließend gibt es ein gemütliches Beisammensein im Gasthaus „Das Hermann’s“.

Das Viertel „Mitterbreiten“ befindet sich im Süd/Osten unserer Stadt und erstreckt sich von den Stadtgrenzen zu Übersbach und Dietersdorf in den Bereich des Bahnhofs, Wieskapellenweges, der Südtiroler Straße, Josef-Haydn-Straße und Umgebung, in die Siedlungen im Bereich der Kospachstraße, des Weinbergweges, Reinerweges, Feldweges, der Fehringner Straße und Loipersdorfer Straße, Rittscheingreitweges, teilweise Rennmühlweg sowie in die neuen Siedlungen Dr. Josef-Reichl-Straße, Josef-Krainer- und Rauscherstraße.

Viertelmesse der Mitterbreiten
Termin: Sonntag, 06. November, um 10.00 Uhr
Ort: Stadtpfarrkirche Fürstenfeld

100 JAHRE **missio**

23. Oktober 2022 Weltmissions-Sonntag

Gemeinsam für die Ärmsten

Ihre Spende am Weltmissions-Sonntag rettet Leben!

IBAN: AT96 6000 0000 0701 5500
BIC: BAWAATWW
Kenntwort: WMS

Online spenden: www.missio.at/wms

KATZBECK

Fenster & Türen



AUTOHAUS KÄFER

HARTBERG - FÜRSTENFELD

Körmenderstraße 11, 8280 Fürstenfeld, 03382/54 300
Schildbach 70, 8230 Hartberg, 03332/63 160

www.autohaus-kaefer.at  



Nah & Frisch

zib. Carina Krenn

SPÖRK



SPÖRK

8362 Oberbach 35; Tel.: 03384/41841; Fax: 41844

8363 Großwiesendorf 67; Tel. und Fax: 03385/8712

8313 Breitenfeld 49; Tel. und Fax: 03387/30017 - 8361 Hatzendorf 13; Tel. und Fax: 03355/3390

wohnd anders | heinrich kaufmann

wohn glücklich. wohn stilvoll. **wohn anders.**

bismarckstraße 14 | 8280 fürstenfeld | tel.: 03382/51 9 15 | mobil: 0664/105 96 10 | www.wohndanders.at

KOHL GMBH & CO KG

SEKUNDÄRRÖHSTOFFHANDEL

A-8280 Fürstenfeld, Altenmarkt 151
Tel.: +43 (0)3382/52849-0 | Fax-DW: -4
www.kohl-eisen.at | office@kohl-eisen.at



SPRITKÖNIG

Ihre freundlichen Tankstellen!

Fürstenfeld - Graz
Königsdorf - Bocksdorf
SCS Vösendorf
FAIR und GÜNSTIG

HEINRICH-BAU

Ges.m.b.H.

8280 Fürstenfeld, Burgenlandstraße 22 • Tel. 03382/52 562
www.heinrich-bau.at | office@heinrich-bau.at

DACHPROFI GmbH

Dachdeckerei-Spenglerei

FLACHDACHBAU
ZERTIFIZIERTES UNTERNEHMEN

Flurstraße 63 | 8280 Fürstenfeld
Tel.: +43 3382 55677-0 | Fax-DW: -30
Mail: office@dachprofi.co.at

www.dachprofi.co.at



GRUNDMANN



Karosseriebautechnik

Spenglerei - Lackierung - Service
Wiederkehrende Begutachtung §57a

 AUTO DIENST 

8362 Harfl 43 - T 03387/2311 www.firma-grundmann.at

edelmann.

TISCHLEREI • HANDWERK

edel. Tischlerei GmbH
Brunnfeldweg 133
8282 Loipersdorf
+43 3382 8555
www.edelmann.at

IHRE BESTEN
SCHUHADRESSEN
IN FÜRSTENFELD


Totter
- FAMILY -

FÜRSTENFELD HAUPTSTR. 3
FÜRSTENFELD HAUPTSTR. 7



Weiss Touristik

Alle Reisen dieser Welt

Ihr Reisebüro
in Fürstenfeld

Dr. Adalbert Heinrich Straße 5
8280 Fürstenfeld
Tel. +43 (0) 3382 / 519 30

www.weiss-touristik.at
www.fairreisen24.com



FIRMUNG 2023

Anmeldung zur Vorbereitung:

Formulare zur Anmeldung werden in den 4. Klassen des Gymnasiums und der Mittelschule ausgeteilt und sind ebenso in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Termine zur Anmeldung:

Altenmarkt: Donnerstag, 20. Oktober, um 17.00 im Pfarrhof AM

Fürstenfeld: Montag und Dienstag, 17. und 18. Oktober, jeweils von 16.00 – 17.30 Uhr im Pfarrhof Fürstenfeld

Bad Loipersdorf: Sonntag, 09. Oktober, 10.45 – 11.30 Uhr im Pfarrhof Bad Loipersdorf

Söchau/Übersbach: Donnerstag, 20. Oktober, 16.00 – 17.30 Uhr im Pfarrhof Söchau

Elternabend zur Firmung 2023:

Altenmarkt (für Firmlinge und Eltern):

Mittwoch, 09. November, 19.00 Uhr im Pfarrhof

Bad Loipersdorf (nur für die Eltern):

Freitag, 14. Oktober 19.30 Uhr im Pfarrheim

Fürstenfeld (für Firmlinge und Eltern):

Montag, 14. November, 19.00 Uhr

im Mediensaal der Mittelschule, Schillerplatz

Söchau / Übersbach (für Firmlinge und Eltern):

Mittwoch, 16. November, 19.00 Uhr

ERSTKOMMUNION 2022

Anmeldung zur Vorbereitung

Formulare zur Anmeldung werden von den ReligionslehrerInnen in den 2. Klassen der Volksschulen Altenmarkt, Fürstenfeld, Bad Loipersdorf, Söchau und Übersbach im September ausgeteilt – und sind ebenso in der Pfarrkanzlei erhältlich.

Abgabe des ausgefüllten Anmeldeformulars bis spätestens Freitag, 14. Oktober, bei den jeweiligen ReligionslehrerInnen oder in der Pfarrkanzlei in den Amtsstunden.

Elternabend zur Erstkommunion 2023:

Altenmarkt: Dienstag, 08. November, 19.00 Uhr, Pfarrhof

Bad Loipersdorf: Montag, 24. Okt., 19.00 Uhr, Volksschule

Fürstenfeld: Dienstag, 25. Oktober, 19.00 Uhr, Schülerhort

Söchau / Übersbach: Donnerstag, 20. Oktober, 19.00 Uhr, Pfarrhof Söchau



Orchestermesse zu Augustini



Am Augustinisonntag, 28. August, erklang zur Einweihung der Außen-Generalsanierung der Augustinerkirche die berühmte „Krönungsmesse“ von W. A. Mozart.

Der Chor und das Orchester der Stadtpfarre Fürstenfeld unter der Leitung von Dr. Franz Friedl umrahmten diesen wunderbaren Festgottesdienst.

Andreas sen. und Thomas Pfigstl brillierten beim Trompetenkonzert von Antonio Vivaldi und Barbara-Böcskör-Titz verzauberte mit ihrer Sopranstimme beim Halleluja aus dem Exsultate, jubilate von Mozart alle anwesenden Messbesucher.

Nach der Festmesse mit Zelebrant Peter Werschitz gab es beim Frühschoppen zum Ausklang der Augustinifesttage mit musikalischer Begleitung durch die Stadtkapelle noch ein geselliges Beisammensein.

Diamantenes Jubiläum

Vor 60 Jahren – am 8. Juli 1962 – wurde Altpfarrer Dechant Franz Taucher im Grazer Dom zum Priester geweiht. Sein Diamantenes Priesterweihe-Jubiläum feierte er am Sonntag, 10. Juli, in Söchau bei der Festmesse zusammen mit dem MV Söchau (100jähriges Bestandsjubiläum).

Pfarrer Alois Schlemmer mit dem Pfarrgemeinderat, Bürgermeister Josef Kapper mit dem Gemeinderat sowie viele andere Gratulanten wünschten dem Jubilar weiterhin Gesundheit und Gottes reichen Segen.



Standesnachrichten

Fürstenfeld - Altenmarkt - Loipersdorf - Söchau - Übersbach



In der Taufe wurden Kinder Gottes

Altenmarkt:

04.07.2022 Wilhelm Alexander THALLER-WENZEL,
Maierhofbergen
27.08.2022 Matheo EBERHAUT, Altenmarkt

Bad Loipersdorf:

13.08.2022 Luka Engelbert Markus DOCKNER, Wien
11.09.2022 Leopold Franz STESZL, Grafendorf
11.09.2022 Johann GOLLOWITSCH, Bad Loipersdorf

Fürstenfeld:

17.07.2022 Lucia KRENN, Fürstenfeld
17.07.2022 Niklas PAPST, Fürstenfeld
24.07.2022 Fabian UNGER, Fürstenfeld
06.08.2022 Oliver Valentin FINK, Fürstenfeld
21.08.2022 Lias WESZMAYER, Fürstenfeld
27.08.2022 Luca Anton RATH, Deutsch Kaltenbrunn
10.09.2022 Lorenz Martin FISCHER, Fürstenfeld

Söchau:

02.07.2022 Lina STROBL, Söchau
09.07.2022 Annika STERN, Ebersdorf

Übersbach:

16.07.2022 Valerie TAUCHMANN, Rittschein
10.09.2022 Samira Amelie PFI NGSTL, Fürsenfeld

Gott, halte deine schützende Hand über das Kind und seine Eltern.



Das Sakrament der Ehe spendeten einander

Altenmarkt:

30.06.2022 Robert und Martina WEBER, Garching (D)
09.09.2022 Michael BRUNNER und Iris UHL, Gersdorf

Altenmarkt (Schloss Thaller):

14 Paare aus einer anderen Pfarre

Fürstenfeld:

06.08.2022 Anja und Stefan LEITGEB, Fürstenfeld
und 3 Paare aus einer anderen Pfarre

Bad Loipersdorf:

09.07.2022 Paul KREITMEIER und Celine INNERHOFER
03.09.2022 Martin TRABI und Melanie IBER

Wir wünschen Glück und Gottes Segen!



Mit dem Segen der Kirche wurden begraben

Altenmarkt:

27.06.2022 Ingeborg BICSI, 93 Jahre, Rudersdorf
16.08.2022 Martin HANFSTINGL, 43 J., Altenmarkt
03.09.2022 Josef SCHAFFER, 88 Jahre, Altenmarkt

Bad Loipersdorf:

24.07.2022 Erna SIEGL, 81 Jahre, Stein

Fürstenfeld:

18.06.2022 Christa KÖCK, 78 Jahre, Fürstenfeld
25.06.2022 Brigitte REISER, 76 Jahre, Fürstenfeld
06.07.2022 Harald HOLZER, 58 Jahre, Fürstenfeld
20.07.2022 Berta DOBIDA, 95 Jahre, Augustinerhof
20.07.2022 Christine FREUDEMANN-BAUER, 76 J., FF
21.07.2022 Helene Maria DOMWEBER, 94 Jahre,
Augustinerhof
24.07.2022 Christian GLASER, 55 Jahre, Fehring
28.07.2022 Dorothea GÖTZ, 93 Jahre, Kottlingbrunn
08.08.2022 Gisela HERMANN, 94 Jahre, Fürstenfeld
09.08.2022 Maria HOFER, 97 Jahre, Fürstenfeld
11.08.2022 Ines GUSCHLBAUER, 59 Jahre, Fürstenfeld
14.08.2022 Adolf EFLER, 102 Jahre, Fürstenfeld
16.08.2022 Ingeborg KRENN, 84 Jahre, Fürstenfeld
17.08.2022 Johann HOFER, 85 Jahre, Fürstenfeld
29.08.2022 Josef RATH, 94 Jahre, Fürstenfeld
31.08.2022 Martin WEBER, 45 Jahre, Fürstenfeld
06.09.2022 Cäcilia SIEGL, 73 Jahre, Fürstenfeld
11.09.2022 Irmgard RABL, 80 Jahre, Augustinerhof

Söchau:

09.07.2022 Johanna SMEH, 91 Jahre, Augustinerhof
11.07.2022 Josef PILCH, 83 Jahre, Aschbach
17.07.2022 Maria HÖRZER, 96 Jahre, Aschbach
01.08.2022 Johanna RATH, 90 Jahre, Augustinerhof
04.08.2022 Josef HERBST, 82 Jahre, Söchau
08.09.2022 Eleonore BOGNER, 51 Jahre, Ebersdorf
09.09.2022 Peter LEBERNEGG, 92 Jahre, Söchau

Übersbach:

014.07.2022 Anton RINDLER, 84 Jahre, Übersbach

Gott, schenke ihnen die Freude der Auferstehung!

Der Herr beschütze dich und behüte dich

Der Herr beschütze dich und behüte dich,
der Herr lasse sein Angesicht leuchten über dir
und sei dir gnädig,
der Herr erhebe sein Antlitz auf dich und
schenke dir seine Liebe und seinen Frieden.

Amen

© Unbekannter Verfasser

Erlebnis Mariazell-Wallfahrt

Von SchülerInnen über Frauenrunden bis hin zu den PensionistInnen – alle Jahre wieder nehmen die verschiedensten Gruppen eine Wallfahrt nach Mariazell in Angriff und kommen glücklich im Wallfahrtsort an.

Mittelschule Fürstenfeld

Im Rahmen des Projektes „Kraftorte“ der Mittelschule Fürstenfeld haben sich Ende Juni 36 Schülerinnen und Schüler sowie fünf Lehr- und Begleitpersonen nach Mariazell zu einer Pilgerwanderung aufgemacht. Ausgestattet mit einem Reisesegen sowie Pilgerkreuzen (gesponsert von der Pfarre Fürstenfeld) hat ein Bus die Gruppe zur Brunnalm gefahren. Die Pilgerstrecke führte von der Brunnalm über die Rotsohlalm nach Niederalpl, wo in der Holzbox die müden Beine ruhen konnten. Elf Schülerinnen und Schüler haben jedoch auch den beschwerlicheren Weg über die Hohe Veitsch (1982 m) auf sich genommen.

Am nächsten Morgen, nach einer mehr oder weniger ruhigen Nacht, führte der weitere Weg über den Herrenboden, Mooshuben und Kreuzberg nach Mariazell. Glücklicherweise, teilweise mit einem leicht veränderten Gang, wurde schließlich der berühmte steirische Wallfahrtsort erreicht. Nach dem Besuch der beeindruckenden Basilika und individuellen Dankgebeten, wurde noch so manche Kerze in der Kerzengrotte entzündet.



Obwohl sehr anstrengend, waren es doch unvergessliche Tage der Gemeinschaft und ein schöner Abschluss der Mittelschulzeit.

Religionslehrer Johann Wagner

Pfarrgemeinde Fürstenfeld



Die ökumenische Fußwallfahrt der Pfarrgemeinde Fürstenfeld nach Mariazell fand heuer vom 18. - 21. August statt. Der Philosoph Søren Kierkegaard sagt: „Ich habe mir meine besten Gedanken ergangen und kenne keinen Kummer, den man nicht weggehen kann.“ Warum auch immer man sich auf eine Fußwallfahrt begibt, wie die Pfarre Fürstenfeld mit 28 Teilnehmer*innen, es sind die Begegnungen, die einen fesseln und nach Wiederholung rufen. Begegnungen mit der Natur, die zahm, leise und wunderschön sein kann, oder auch wild, stürmisch und ungezähmt, so wie wir sie auf dem Weg nach Mitterdorf erlebt hatten, als uns ein Unwetter überraschte.

Begegnungen mit Menschen, die auch neue Mitglieder jedes Alters freundlich aufnehmen – wo von Alltagsplaudereien bis zu persönlichen Gesprächen Kontakte geknüpft werden – und mit denen man auch später noch gedanklich verweilt.

Begegnungen mit Religionen – evangelisch und römisch-katholisch – durch Beten des Rosenkranzes, das Halten von Andachten, die Lichterprozession in Mariazell oder einen wundervoll gestalteten Gottesdienst in der Basilika für unsere Wallfahrtsgruppe durch Stadtpfarrer Alois Schlemmer, Diakon Johann Rauscher, Pastoralreferent Gerhard Weber, Hubert Noé sowie musikalischer Umrahmung durch Franz Friedl mit Chor. Bei einer Fußwallfahrt hinterlässt man nicht nur Spuren in der Erde, durch die Begegnungen hinterlässt sie bei allen Teilnehmer*innen auch Spuren im Leben. Die Festmesse zusammen mit den Bus-Wallfahrer*innen rundete diese großartige Wallfahrt am Sonntag ab.

Diakon Johann Rauscher



Hartler Frauen

Vom 24. bis 27. August haben wir (Elfi Felber, Liesi Hartinger, Heidi Bauer, Bernadette Schmidt, Luise und Paula Kunz, Christina Weber und Sandra Siegl) uns wieder auf den Weg gemacht – von Maria Fieberbründl nach Mariazell. Bei wunderbarem Wetter war es uns diesmal wieder möglich, über die Veitsch zu gehen.

Vier schöne Tage, erfüllt mit Lachen, Singen, Kameradschaft und auch Andachten sind wieder zu schnell vergangen, und unser Motto lautet nach wie vor: „Nach dem Zellgehen ist vor dem Zellgehen!“

**PFLANZENWELT
LANGER**

Blumenfachgeschäft und Gartencenter
Stadtbergenweg 8 | 8280 Fürstenfeld
03382 / 53905 | www.blumen-langer.at

Allianz

Wir sind da.
Was immer
Du vorhast.

Karl Glehr
Grazer Platz 2
8280 Fürstenfeld
0699/18 79 44 04

Jetzt zu Deinem individuellen
Bedarf beraten lassen.
Persönlich. Digital.

→MEHR AUF ALLIANZ.AT

Mode ist Roth

ROTH

Gnas | Feldbach | Fürstenfeld | Hartberg | Gleisdorf | www.moderoth.at

Fürstenfeld | Jennersdorf | Güssing
Tel.: 03382 523 33 | www.meier.at
Ein Familienunternehmen seit 1952.

MEIER
ELEKTROHANDEL

ORIENTTEPPICH HAUS SCHIRAZIAN

Verkauf - Reparatur - Reinigung
PERSISCHE TRADITION
Tel.: 0664 / 12 92 465

Nissan Autohaus Wurzinger
Kfz-Werkstätte für alle Automarken
Spenglerei – Lackiererei – 24 h Abschleppdienst – Pannenhilfe
Grazer Straße 10, 8280 Fürstenfeld; E-Mail: autohaus.wurzinger@aon.at
Tel.: 03382 / 546 64

A. WURZINGER GAS-WASSER-HEIZUNG
Grazer Straße 6, 8280 Fürstenfeld; Tel.: 03382 / 541 26
e-Mail: c.wurzinger@aon.at
Sofort Reparaturdienst – Verstopfungen
24 h Service für Ölbrenner, Rohrbrüche

Die schönste Jahreszeit
in Bad Loipersdorf:

Frühling. Sommer. Herbst & Winter.

Loift bei uns!

therme.at

SORGER GmbH
Edelstahl - Metalltechnik

8280 Fürstenfeld • Flurstraße 65 • Tel. 03382 / 8238
www.schlosserei-sorgger.at • info@schlosserei-sorgger.at

**Raiffeisen
Meine Bank**

Rat, Hilfe, Begleitung und Beratung im Trauerfall

Andreas Taucher
Tel. 03382 - 71815
0-24h erreichbar

(Filialeiter)
Eden Filiale Fürstenfeld

EDEN
BESTATTUNG

Für die Bezirke Hartberg / Fürstenfeld
Jennersdorf und Güssing

Würdevoll Abschied nehmen

STADTWERKE FÜRSTENFELD
ENERGIE UMWELT FREIZEIT

Lebensqualität rund um die Uhr.

Das Hermann's
ESSEN WIA Z'HAUS

WILDWOCHE
AB 5. OKTOBER

DAS HERMANN'S Ungarstraße 1 | 8280 Fürstenfeld | Tel. 03382/52939
wiazhaus@dashermanns.at | www.das-hermanns.at

The Pumpkin Seed Company

Hartl 85, 8362 Fürstenfeld

Rosenberger

HOLZBAU

Holzbau Rosenberger GmbH
Fehringstraße 30
8280 Fürstenfeld

Tel.: 03382 / 52 202
Fax: 03382 / 52 202 - 15

Der Zimmermeister www.holzbau-rosenberger.at

Dachstühle - Fertighäuser - Wintergärten - Innenausbauten

manfred deutsch

Elektro-Motoren-Reparatur-Werkstätte

8280 Fürstenfeld, Klostersgasse 1
Tel. + Fax 03382 / 53 337
Mobil 0664 / 504 97 49, 0664 / 433 25 25

Buchner

WWW.BUCHHANDLUNG-BUCHNER.AT

Evangelische Termine

Aktuelle Informationen finden Sie unter: www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf und in den Schaukästen beim evangelischen Pfarramt und vor der Heilandskirche Fürstenfeld.

Gottesdienste in Fürstenfeld – Heilandskirche

Sonntag, 25. September, 10.15 Uhr,
Gottesdienst mit Lektor Hans Nöst

Sonntag, 02. Oktober, 10.15 Uhr,
Gottesdienst mit Pfarrer Karlheinz Böhmer

Sonntag, 09. Oktober, 10.15 Uhr,
Gottesdienst mit Pfarrer Karlheinz Böhmer

Sonntag, 16. Oktober, 15.00 Uhr: AMTSEINFÜHRUNG
Pfarrer Karlheinz Böhmer durch Superintendent Rehner

Montag, 31. Oktober, 18.00 Uhr: REFORMATIONSGottesdienst
mit Pfarrer Karlheinz Böhmer zum Thema „Reformation als ständige Aufgabe...“

Gottesdienste in Fürstenfeld im Augustinerhof*

Evangelische Gottesdienste im Augustinerhof:
Jeweils am 2. Donnerstag im Monat mit Beginn um 16.00 Uhr

Donnerstag, 13. Oktober, 16.00 Uhr:
Gottesdienst mit Pfarrer Karlheinz Böhmer

Gottesdienste in Rudersdorf im Bethaus

Sonntag, 25. September, 08.45 Uhr,
Gottesdienst mit Lektor Hans Nöst

Die Oktober-Termine werden noch vereinbart, alle aktuellen Informationen sind im Schaukasten beim Bethaus zu finden und unter www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf

Andacht zu Allerheiligen am EVANGELISCHEN FRIEDHOF

Dienstag, 1. November, 14.00 Uhr

HERZLICHE EINLADUNG AN ALLE

zur
AMTSEINFÜHRUNG
von Pfarrer Karlheinz Böhmer
am **SONNTAG, dem 16. Oktober**
um 15.00 Uhr in der Heilandskirche



Pfarrer Karlheinz Böhmer ist der NEUE PFARRER von Fürstenfeld/Rudersdorf

Wie zuletzt berichtet, haben sich heuer zwei Pfarrer beworben für die neu ausgeschriebene Pfarrstelle der evangelischen Pfarrgemeinde Fürstenfeld mit der

Tochtermgemeinde Rudersdorf. Alle evangelischen Pfarrgemeindemitglieder durften ‚ihren‘ Pfarrer selbst wählen, die Wahl fiel eindeutig auf Pfarrer Karlheinz Böhmer. Der ab 1. September amtsführende neue Pfarrer freute sich über zahlreiche Besucher bei seinem ersten Gottesdienst am 4. September. Die Aufbruchstimmung in der evangelischen Pfarrgemeinde war deutlich spürbar.

Impressionen dieses Gottesdienstes finden Sie unter www.facebook.com/EvangFuerstenfeldRudersdorf.

EVANGELISCHE KONTAKTE

NEU ab 01.09.2022 – Sprechstunden im Pfarramt nur nach Vereinbarung: Kontaktaufnahme bitte per Telefon oder E-Mail:

Pfarramt NEU:
Tel.: 0699 / 18 87 76 17
E-Mail:
PG.Fuerstenfeld@evang.at

Kanzleidiens- & Kirchenbeitrags-Anfragen:
E-Mail:
PG.Fuerstenfeld@evang.at

Pfarrer Karlheinz BÖHMER:
Tel.: 0699 / 18 87 76 31
E-Mail:
karlheinz.boehmer@evang.at

Kurator Aribert Wendzel, MSc:
Tel.: 0699 / 14 86 58 00
E-Mail: office@wendzel.at

Pfarrblatt-Rätsel

Kleidungsstück, teilte Martin	Geburtsland des hl. Martin (Westungsm) Ktz. Zsh. f. Norwegen	schick, elegant Klageleid	Bauwerk in Amiens (Nordostfrankreich), vor dem Martin seinen Mantel teilte	Souche l. Mittelalter (schwarzer Tod)
Zeichen für Norden kurz für Universität	Marine d. Staates rom. Zahl für eins	ein klein wenig Weinranke	Siedepkt. abg. Tankwart; abgek.	
Zeichen für Osten in der Beilage	Regiment, abgek. um Alexeen Bländer		deutsch, abgek.	
			stets	fuchiger Brennstoff (teils aus Russland)
starke Zuneigung franz.: Sommer		röm. Gott der Liebe befördert Briefe	informa- technik, abgek. Monte, abgek. amn futur, abgek.	
Neues Testa- ment, abgek.	Martins Reittier franz.: in, aus, nach			
verrieten Martin mit Schnättern	Papst XII. † 1903 a tempo, abgek.		Zeichen für Radius ex officio, abgek.	Zeichen für Gamma Junior, abgek.
Ktz.- Zeichen für Türkei		Stadt, Martin war dort Bischof	Wort der Zustimmung Zeichen für U-Bahn	

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12

Die Felder mit Zahlen nennen den deutschen Namen jener Stadt, in der der hl. Martin geboren wurde. Damals hieß sie Sabaria, heute Szombathely.

➔ LÖSUNGSWORT NENNEN & GEWINNEN: ➔

Aus allen, die das Lösungswort bis 17. Oktober in der Pfarrkanzlei Ilz nennen, werden fünf Gutscheine der Konditorei Ulreich aus Fürstenfeld verlost. Wir danken der Konditorei Ulreich für das Sponsoring und gratulieren gleichzeitig den Gewinnern des letzten Pfarrblatträtsels (LW: Almfrieden). Die Preise gingen nach Herrnberg, Fürstenfeld, Neudorf und Ilz.

Säulen Säulen unserer Pfarren

TEIL 5

Mesner

VON DER PFARRE
SÖCHAU



„Gesegnet“ ist die Pfarre Söchau mit Mesnern: Vier Männer und eine Frau versehen diesen wichtigen und oft nicht so beachteten Dienst. Und das „EHRENAMTLICH!“

Ein Mesner hat wahrlich Vieles zu tun...

Nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Tätigkeitsbereich macht deutlich, wie vielfältig der Mesnerdienst ist: Kirche aufsperrn, Kelch, Patene, Wein, Wasser, Weihrauch, Messbücher richten, Kerzen anzünden, Heizung einschalten, Glockengeläute, Technik bedienen – von Mikrofonen bis zur Liedereingabe, Taufkleider vorbereiten und nicht zuletzt dem Pfarrer beim Anziehen der liturgischen Kleidung behilflich sein, denn: „Es muss schon alles richtig sitzen, damit er ein Bild macht!“



TEIL 5
SÄULEN
UNSERER
PFARREN

Fünf Mesner in Söchau und in Übersbach

In der Pfarrkirche dienen Karl Eibel, Manuel Pfungstl, Gabriel Amtmann und Reinhold Prasch, der auch gemeinsam mit Frau Rosa Mayr in der Filialkirche Übersbach als Mesner tätig ist.

„DIE TREUE SEELE“: KARL EIBEL



60 Jahre ist Karl Eibel Mesner in Söchau! Vom Ministranten gab es einen gleitenden Übergang zum Mesnerdienst unter Pfarrer Straschek. Bei ihm kommen viele Erinnerungen hoch, wie z.B. diese: „In der Amtszeit von Pfarrer Taucher von 1968-2012 war ich der einzige Mesner!“ oder: „Bei den Zellerfesten in früheren Zeiten gab es 4-5 Messen, und bis zu 10 geistliche Herren waren da.“ Im Bischofzimmer des Pfarrhofs gab es dann ein großes Festessen. Auf die Frage, welchen Platz er beim Festmahl eingenommen hat, kam die prompte Antwort: „Ich habe kellneriert!“ Denn der größte Lohn für einen Mesner ist ja ein: „Vergelt's Gott!“

IMMER DA: ROSA MAYR



Seit etwa 15 Jahren versieht Frau Mayr regelmäßig den Mesnerdienst in Übersbach, bis auf das letzte Jahr ganz allein. Verlässlich und unauffällig hat sie zudem auch noch die Kirche gereinigt und bis vor kurzem die Wäsche gewaschen.

Ob bei Heiligen Messen, Taufen, Hochzeiten, Begräbnissen: „Der Mesner ist der Erste, der in die Kirche und der Letzte, der aus der Kirche geht“. Da kommen schon einmal etwa bei Begräbnissen gute drei Stunden zusammen. Jetzt ist sie sehr froh, dass Herr Prasch sie tatkräftig unterstützt.

Mit der „Ziegglocke“ begann es bei Manuel Pfungstl, der im Auftrag von Pfarrer Taucher mit knappen 10 Jahren schon die Totenglocke läuten und in der Sakristei mitarbeiten durfte, und so schrittweise zum Mesner heranwuchs. Für Söchau macht er halbjährlich die Einteilung der Mesnerdienste. Was ihn zum Schwitzen bringt: Wenn ein Pfarrer (zu) spät kommt!

In beiden Kirchen mesnert Reinhold Prasch, der auch Gf. Vorsitzender des Pfarrgemeinderats ist. „In Übersbach gibt es einiges mehr und anderes zu tun“, er macht den Dienst gern, auch wenn man „eher Beton als Lob bekommt“. Manchmal schlüpfert er auch in die Rolle des Ministranten.

Der Jüngste mit knappen 20 Jahren ist Gabriel Amtmann, der mit 17 vom Mini- zum Mesnerdienst wechselte und vor allem an Sonntagen da ist: „Das passt gut für mich und der Mesnerdienst macht mir große Freude!“ So scheint der Mesnerdienst in Söchau wieder für Jahrzehnte gesichert zu sein!

Gerhard Weber



Schweigemarsch

Schweigemarsch

Ökumenisches Friedensgebet

Das **FRIEDEN**sgebet ist bereits eine Tradition anlässlich der Augustinifesttage in Fürstenfeld. Heuer war es besonders aktuell, stand es doch ganz im Zeichen des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine.

Eine große Anzahl von UkrainerInnen und Ukrainern, die hier Unterkunft und Schutz gefunden haben, begleiteten mit ihren Kindern und Jugendlichen den von Stadtpfarrer Alois Schlemmer und dem evangelischen Pfarrer Karlheinz Böhmer, zusammen mit den StadtpolitikerInnen und BewohnerInnen der Gemeinde angeführten Schweigemarsch.

Am Hauptplatz angelangt, hörten wir berührende Fluchtschicksale von BewohnerInnen aus Mariupol. Mut und Hoffnung verbreiteten die ukrainischen Kinder mit ihren Gedichten, Gebeten und Gesängen vor der Mariensäule. Viele hatten sich mit der blaugelben ukrainischen Fahne eingehüllt.

Wenn heutzutage eine Angst der weltweiten Klimaerwärmung umgeht, vielleicht ist die Angst vor einer Klimaerwärmung zwischen den Völkern noch aktueller und wir erleben es gegenwärtig so schmerzlich und so nah. Kriege gehören ins Museum, wo wir sie beweinen und Lehren aus ihnen ziehen können, aber sie sollen aus der Gegenwart, dem einzigen Verfügungsraum, den jeder von uns besitzt, verbannt bleiben. Die Gegenwart ist das Hier und Jetzt, und das ermöglicht uns, dass ich Gutes bewirke und zum **FRIEDEN** etwas beitragen kann.

Wir gedachten der Verzweifelten, Trauernden, Traumatisierten, Heimatlosen, der Politiker, damit sie Steine erweichen, Auswege suchen aus der Hölle des Krieges und Wege finden zu einem **FRIEDEN**.

Die Feier endete mit einem Wort aus der Heiligen Messe:

„Gehet hin in **FRIEDEN**.“

Magdalena Huss - Rauscher

FLÜCHTLINGE AUS DER UKRAINE im SR Thermenland

Fürstenfeld:	54
Bad Loipersdorf:	12
Ilz	20
Großwilfersdorf:	12
Bad Waltersdorf:	10
Bad Blumau:	9
Burgau:	8

Laut Selina Lederer, Flüchtlingsbetreuerin der Caritas, sind gegenwärtig in unserem Seelsorgeraum 112 Personen aus der Ukraine in der Grundversorgung.

Des weiteren werden in der Gemeinde Burgauberg-Neudauberg 110 Personen (Kinder und Betreuer) eines ukrainischen Waisenheimes von SENECURA und dem gemeinnützigen Verein KLEINE HERZEN betreut.



FÜRSTENFELD

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt alle Anliegen von Fürstenfeld,
Altenmarkt, Bad Loipersdorf und Söchau.

Dienstag/Freitag 08.30 – 10.00 Uhr
Donnerstag 17.00 – 18.00 Uhr

Stajer Sandra

Telefon: 03382 / 522 40
0676 / 87 42 60 76

E-Mail: fuerstenfeld@graz-seckau.at
sandra.stajer@graz-seckau.at

BAD WALTERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Bad
Waltersdorf, Bad Blumau und Burgau.

Mittwoch 15.00 – 17.00 Uhr
Freitag 09.00 – 11.00 Uhr

Holik Bianca

Telefon: 03333 / 22 24

E-Mail: bad-waltersdorf@graz-seckau.at
bianca.holik@graz-seckau.at

ILZ

GOTTESDIENSTE

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI

Behandelt auch alle Anliegen von Hainers-
dorf, Ilz, Großwilfersdorf und Ottendorf.

Dienstag 08.30 – 11.30 Uhr
Donnerstag 08.30 – 11.30 Uhr

Knaus Andrea

Telefon: 03385 / 378
0676 / 87 42 69 48

E-Mail: ilz@graz-seckau.at
andrea.knaus@graz-seckau.at

ALTENMARKT

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 10.30 – 12.00 Uhr

BAD BLUMAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Mittwoch 09.00 – 11.00 Uhr

GROSSWILFERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

BAD LOIPERSDORF

GOTTESDIENSTE

Samstag 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Montag 08.30 – 10.00 Uhr

BURGAU

GOTTESDIENST

Samstags: SZ: 19.00 Uhr | WZ: 18.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Bad Waltersdorf

Dienstag 08.30 – 10.00 Uhr

HAINERSDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

SÖCHAU

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Fürstenfeld

Donnerstag 08.30 – 10.00 Uhr

Gottesdienste & Kontakte

OTTENDORF

GOTTESDIENST

Sonntag 08.30 Uhr

PFARRKANZLEI siehe Ilz

PRIESTER

SCHLEMMER Alois

Telefon: 0676 / 87 42 67 81
E-Mail: alois.schlemmer@graz-seckau.at

ROSENBERGER Peter

Telefon: 0676 / 87 42 68 81
E-Mail: peter.rosenberger@graz-seckau.at

TRAWKA Mathias

Telefon: 0676 / 87 42 66 80
E-Mail: mtrawka@htb.at

KAPLAN

HERTLING Jozef

Telefon: 03385 / 378
E-Mail: jozef.hertling@graz-seckau.at

DIAKONE

GRUBER Michael

Telefon: 0664 / 88 44 73 67
E-Mail: michael.gruber@graz-seckau.at

KRIENDLHOFER Gottfried

Telefon: 0676 / 87 49 67 95
E-Mail: diakon.kriendlhofer@aon.at

PENDL Herbert

Telefon: 0676 / 87 42 76 48
E-Mail: herbert-pendl@gmx.at

RAUSCHER Johann

Telefon: 0677 / 62 71 88 33
E-Mail: sieben.rauscher@aon.at

PASTORALREFERENTEN

LAFER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 66 42
E-Mail: gerhard.lafer@graz-seckau.at

WEBER Gerhard

Telefon: 0676 / 87 42 67 89
E-Mail: gerhard.weber@graz-seckau.at

SCHWARZ Andrea

Telefon: 0676 / 87 42 75 18
E-Mail: andrea.schwarz@graz-seckau.at

SEKRETÄRINNEN

HOLIK Bianca

siehe Pfarre Bad Waltersdorf

KNAUS Andrea

siehe Pfarre Ilz

STAJER Sandra

siehe Pfarre Fürstenfeld



HERZLICH WILLKOMENN

Mag. Jozef Hertling

Wir begrüßen Mag. Jozef Hertling als neuen Vikar in unserer Mitte. Er folgt MMag. Georg Sallaberger und ist hauptsächlich in den Pfarren Ilz, Großwilfersdorf, Hainersdorf und Ottendorf im priesterlichen Dienst.

IMPRESSUM

**Kommunikationsorgan des
Seelsorgeraums Thermenland**

Herausgeber: Röm. Kath. Pfarramt Ilz, 8262 Ilz 1



Gesamtverantwortung:
Gerhard Lafer
E-Mail:
gerhard.lafer@graz-seckau.at

LAYOUT

Pfarrblatt Lebensquell & Innenteil Ilz
Theresa Posteiner (Grafisches Gesamtkonzept)

Innenteil Fürstenfeld:
Christian Thomaser

Innenteil Bad Waltersdorf: Bernd Grabner

Aus der Redaktion: Wir sind für Ihre Beiträge, Fotos und Rückmeldungen jeder Art sehr dankbar und laden dazu herzlich ein.

Redaktion: Pfarrverantwortliche
Fotos: Archiv der Pfarren
Druck: Druckerei Scharmer

Nächste Pfarrblatt-Ausgabe:
LEBENSQUELL
NR. 5 | DEZEMBER 2022 | 3. JG.
Redaktionsschluss: 10.11.2022
Erscheinungsdatum: 25.11.2022



Gedruckt nach der Richtlinie des Österreichischen Umweltzeichens "Druckerzeugnisse", Druckhaus Scharmer, UW-Nr. 950

CLUB DER ALLTAGSRADLER

In Fürstenfeld ist ein Club der Alltagsradler entstanden. Ausgehend davon, dass 40 % der Autofahrten kürzer als 5 km sind, gehen die Mitglieder dieses Clubs eine freiwillige Verpflichtung ein, solche Strecken möglichst mit dem Rad zurück zu legen oder zu Fuß zu gehen. Diese Aktion ist im Umweltausschuss des Seelsorgeraumes entstanden, mit eingebunden sind auch die evangelische Pfarrgemeinde und die Stadtgemeinde Fürstenfeld. Es gibt gute Gründe, warum wir das machen sollen: Es ist eine gesunde Bewegung, man bleibt fit, man erspart sich die Parkplatzsuche. Mit dieser Initiative sparen wir CO₂ ein, wir leisten einen Beitrag gegen die Klimaerwärmung.



Das Radfahren ist kommunikativ, vom Rad steigt man leichter ab zum Plaudern. Schließlich übernehmen wir damit Verantwortung gegenüber unseren Nachkommen und der Schöpfung. Verbunden mit dieser Initiative ist auch das Thema Sicherheit mit dem Rad, sei es der Radhelm oder das Anregen von neuen Radwegen, die Sicherheit auf den Radwegen.

Es sind alle herzlichst eingeladen, diesem Club beizutreten! Mach mit und melde dich per E-Mail an:

alltagsradler-fuerstenfeld@gmx.at

Als Belohnung und Erkennungszeichen gibt es einen Wimpel, entworfen von Magdalena Gruber, Volksschülerin aus Fürstenfeld.

**Auch telefonische Anmeldung möglich:
Hans Rauscher, Tel.: 0664/62 71 88 33**

Den Wimpel kann man nach erfolgter Anmeldung beim Weltladen oder beim Tourismusbüro in Fürstenfeld abholen.

Foto: Franz Timischl

AUSBILDUNGSKURS

„LEBE“ – BESUCHSDIENST

Die vergangenen Jahre haben uns deutlich gezeigt, wie NOT-WENDIG wir Menschen persönliche Ansprache, Begegnungen und Beziehungen brauchen. Besonders jene, die krank oder aufgrund ihres Alters nicht mehr mobil und auf Hilfe von außen angewiesen sind. Darüber haben wir uns im Netzwerk Nächstenliebe Gedanken gemacht. Ab Mitte Jänner wird für den Seelsorgeraum Thermenland ein Kurs für Besuchsdienste angeboten, damit Menschen, die jemanden im Pflegeheim, im Krankenhaus oder zu Hause besuchen möchten, selber eine gute Starthilfe und somit das nötige Basiswissen bekommen.



Der Kurs „LEBE“ wird in Zusammenarbeit von Caritas und kfb angeboten und umfasst folgende je 4-stündige Module:

1. Gesellschaft und Alter
2. Biografiearbeit
3. Phänomene des Alters – Schwerpunkt „Validation“
4. Freiwilligen-Engagement
5. Spiritualität und Feste feiern

Jedes Modul umfasst vier Stunden und ist sehr praxisnah aufgebaut. Die Referent*innen bringen ihre große Erfahrung in Theorie und Praxis mit.

Die Kosten betragen pro Person 90,- Euro, wobei es besonders für jene, die in Folge andere Menschen besuchen, eine Förderung, bzw. Refundierung möglich ist.

Maximale Teilnehmer*innenzahl: 15

Näheres erfahren Sie in der nächsten Ausgabe. Falls Sie Interesse haben und mehr wissen möchten, kontaktieren Sie:

Regina Stampfl,
Ansprechpartnerin Netzwerk
Nächstenliebe
Tel.: 0881 / 84 33 07 91 oder
E-Mail: regina.stampfl@gmx.at



SEELSORGERAUM
THERMENLAND



HERZLICHE EINLADUNG ZUR

WALLFAHRT NACH JOBST

Sonntag, 16. OKTOBER 2022



14.00 Uhr Treffpunkt und Einzug
beim Dorfkreuz in Jobst

FESTGOTTESDIENST

Predigt: *Dr. Leopold Neuhold*

Musik: *Jazz StandART-Quartett Ilz*